

3325/AB XXII. GP

Eingelangt am 11.10.2005

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Anfragebeantwortung

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament

1017 Wien

GZ 10.000/0116-III/4a/2005

Wien, 10. Oktober 2005

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3380/J-NR/2005 betreffend Tierschutz im Unterricht, die die Abgeordneten Mag. Brigid Weinzinger, Kolleginnen und Kollegen am 11. August 2005 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. 3. und 4.:

Das Thema Tierschutz ist integrativer Bestandteil der Unterrichtsprinzipien Umweltbildung und Wirtschaftserziehung/Konsumentenerziehung und wird auch übergreifend in mehreren Unterrichtsfächern thematisiert (z.B. Biologie, Deutsch, Ethik, ...).

Eine Empfehlung für die Einladung der „Projektlehrer/innen Tierschutz im Unterricht“ gibt es nicht. Vereinbarungen mit Expert/innen für besondere Unterrichtsveranstaltungen liegen im schulautonomen Entscheidungsbereich.

Es ist eine grundsätzliche Aufgabe der Schule, dass die Schüler/innen neben der fundierten fachlichen und allgemeinen Bildung zur mündigen Teilnahme an gesellschaftlichen Entwicklun-

gen befähigt werden und demokratisches und soziales Verantwortungsbewusstsein entwickeln. Diesem Ziel entsprechen auch die Lehrpläne in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Ad 2.:

Die Lehrer/innen werden im Rahmen der Lehreraus-, fort- und –weiterbildung zur Umsetzung der jeweiligen Lehrpläne befähigt. Der Tierschutz wird entsprechend berücksichtigt.

Die Bundesministerin:

Elisabeth Gehrler eh.